

# Zielmatrix REGE 2015

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2014	Ausgangswert 1.1.2015	Ziel-Wert 31.12. 2015		I. Tertial 2015	II. Tertial 2015	III. Tertial 2015		

## Kommunale Arbeitsförderung

### Coaching, Qualifizierung und Beschäftigung im Sozialraum + Vereinbarkeit Familie und Arbeitswelt

Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote im Rahmen der Projekte:  *Beruf und Sprache (BuS) *öffentlich geförderte Beschäftigung *Beschäftigungsräume im SGBXII *Generation Gold - starke Frauen 50plus * .....plus XX			Absenkung der Hilfebedürftigkeit	(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv gecoacht um eine Integration in Arbeit zu erzielen. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.	Vermittlungen in sozialversicherungspflicht. Beschäftigungsverhältnisse	98	0	101	siehe jeweilige Projektinhalte	23	70		101	
	REGE 540 Jobcenter		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Netzwerk-Arbeit-Sieker: Vermittlungen in sozialversicherungspflicht. BV	16	0	17	siehe jeweilige Projektinhalte	2	2		2	Es erfolgt eine lfd. Nachvermittlung/-erhebung auch nach Projektende. Insgesamt wurden mit Stand 30.04.15 35 Vermittlungen erzielt - der Zielwert betrug 50.
	REGE Jobcenter		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		öffentlich gef. Beschäftigung: Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	1	0	7	siehe jeweilige Projektinhalte	2	15		17	
	REGE Jobcenter		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		BUS-berufsbezogene Sprachkurse + Sprachtreff: Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	13	0	20	siehe jeweilige Projektinhalte	4	10		15	kein Zuschlag für "ESF-Sprachtreff" in 2015
	REGE Jobcenter		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Generation Gold - Starke Frauen: Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	10	0	8	siehe jeweilige Projektinhalte	3	5		8	
	REGE Jobcenter		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		FEMM - Mütter mit Migrationshintergrund in den Beruf: - Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	nicht vorhanden	0	4	siehe jeweilige Projektinhalte	0	0		0	kein Projektzuschlag erhalten
	REGE 540		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		BIWAQ - Sozialraumorientierte Vermittlung in Sennestadt: Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	nicht vorhanden	0	8	siehe jeweilige Projektinhalte	0	6		8	
	REGE 500		exemplarisch: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Frühe Integration: Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV	nicht vorhanden	0	2	siehe jeweilige Projektinhalte	0	0		0	kein Projektzuschlag erhalten
					Coachingpräsenz in den Sozialräumen (abhängig von beschäftigungsorientierten Projektzusagen)	(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv gecoacht um die Distanz zum Arbeitsmarkt zu mindern um die Einstiegschancen in den 1. Arbeitsmarkt zu verbessern. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.	TN in Coachingprozessen	712	271	420	siehe jeweilige Projektinhalte	330	539	

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2014	Ausgangswert 1.1.2015	Ziel-Wert 31.12. 2015		I. Terial 2015	II. Terial 2015	III. Terial 2015		
*LENO *Vereinbarkeitslotse *Gut vereinbart.../betriebsnahe Kindertagespflege *Ernährungsberatung in KITAs *.....plus xx		REGE/KAF	Strukturverbesserungen auf der Arbeitgeberseite des Arbeitsmarktes	Durch die Implementierung von betrieblichen Angeboten zur besseren Vereinbarkeit werden Beschäftigte in den Unternehmen selbst insoweit gestärkt, das sie produktiver und ggf mehr arbeiten können als ohne entspr. Angebote. Sie erhalten entlastende Unterstützungen und dies erhält die "Workability" der Beschäftigten. Daneben erhalten Bielefelder Unternehmen die pos. Effekte einer entspr. Beschäftigtenorientierung. Schwerpunkte: ""Vereinbarkeitslotse" *Betriebliche Kindertagespflege *Demographie	Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt	26	26	28	siehe jeweilige Projektinhalte	21	27		28	
	REGE 540		Gesunde Ernährung am Übergang Kindergarten /Schule etablieren	Im Rahmen des Projektes "Kein Kind zurücklassen" wird die nachhaltige Verankerung gesunder Ernährung bei KITA-Kindern und deren Eltern am Übergang zur Grundschule durch eine Wiedererkennung des REGE-Angebots (in Personal und Angebotsstruktur) betrieben.	Veranstaltungen in den beteiligten Kindergärten/Schulen	nicht vorhanden	0	2	siehe jeweilige Projektinhalte	0	0		0	Terminevereinbarungen mit Schulen konnten erst für Anfang 2016 realisiert werden
handlungsfeldübergreifend			Ausschreibungs-/Projekzuschläge in den KAF-Handlungsfeldern, insb zur Förderung besonderer Zielgruppen des Arbeitsmarktes und der Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt aus EU/Bundes/Landes-Fördermitteln		Projekzuschläge	2	0	4	Beobachtung und Analyse der KAF-zieleführenden Projektausschreibungen + Beteiligung an den entspr. Aufrufen	0	2		4	
			Darunter-Ziel: Projektkooperationen mit einem überregionalen Partner	Verankerung der Arbeitsqualität des KAF-Bereichs auch über die Grenzen Bielefelds hinaus, Marktausweitung und breit aufgestelltere Refinanzierung	Projekzuschläge	0	0	1	Sondierungsgespräche zu gemeinsamen Handlungsfeldern, Filtration, Konzeption, Auftragsumsetzung	0	0		1	
			Darunter-Ziel: Projektkooperationen mit transnationalen Partnern	Transfer von good-practise-Ansätzen in und von transnationalen Partnern in EU-Ländern zur Sicherung der Arbeitsqualität unter fester Beteiligung der Partnerstadt Rzeszow	Projekzuschläge	0	0	1	Sondierungsgespräche zu gemeinsamen Handlungsfeldern, Filtration, Konzeption, Auftragsumsetzung	0	0		0	kein Projekzuschlag erhalten
			Darunter-Ziel: Projekzuschlag im Kontext Inklusion durch "niedrigschwellige Beschäftigung und Tagesstruktur für Menschen im SGBXII"	Durch weitgehend selbstbestimmte Beschäftigungsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich erfolgt eine Stabilisierung der persönlichen Situation der Teilnehmenden, so daß Folgekosten einer (Krisen-) Intervention gemindert/vermieden werden.	Projekzuschläge	0	0	1	Beobachtung und Analyse der KAF-zieleführenden Projektausschreibungen + Beteiligung an den entspr. Aufrufen	0	0		1	Kompensation für Beendigung des Angebots "Beschäftigungsräume im SGBXII" Ende 2015 aufgrund entspr. HSK-Maßnahme
			Darunter-Ziel: Projekzuschlag im Kontext "Flüchtlinge in Bielefeld" mit dem flankierten Ziel einer frühzeitigen, gesellschaftlichen Integration durch eine Heranführung/Integration in den Arbeitsmarkt.	Die frühe Heranführung an den Arbeitsmarkt durch Coaching, Qualifizierung und Beschäftigung ist wesentliches Element gesellschaftlicher Integration und mindert/vermeidet Ausgaben in den Sozialsystemen	Projekzuschläge	0	0	1	Beobachtung und Analyse der KAF-zieleführenden Projektausschreibungen + Beteiligung an den entspr. Aufrufen	0	1		1	

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2014	Ausgangs- wert 1.1.2015	Ziel-Wert 31.12. 2015		I. Tertial 2015	II. Tertial 2015	III. Tertial 2015		

### Handlungsfeld Kommunale Koordinierung / Jugend

<b>Maßnahme REGE-1:</b> *Kommunale Koordinierung  Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationsmessen			Erfolgreicher und zielgerichteter Übergang von der Schule in den Beruf. Vermittlung in duale Ausbildung  Ausgangswert: 2014 Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 906 Schüler/innen (45%) des Abgangsjahres 2014/2015	Durch Angebote der beruflichen Beratung, der Berufsorientierung und der Attraktivierung der dualen Ausbildung wird die Zahl der Einmündungen in Ausbildung erhöht.  *Die Förderschulen und Realschulen werden als Satellitenschulen koordiniert. Beratung erfolgt auf Anfrage.	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	282	0	322		103	284		322	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl an Schulabgängerinnen
					Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden	31%	0%	34%		11%	31%		34%	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl an Schulabgängerinnen
<b>Maßnahme REGE-2:</b> *Kommunale Koordinierung  Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Übergangsmangement an Haupt- und Gesamtschulen *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationsmessen/ Berufsinformationsbörse			Vermittlung in duale Ausbildung  Ausgangswert: 1088 Schüler/innen (HS/GS) nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 620 Schüler/innen (57%) des Abgangsjahres 2014/2015	Durch intensive Beratung und Berufsorientierung in den Haupt- und Gesamtschulen wird die Vermittlung in betriebliche Ausbildung erhöht.  Über Aktionen zur Steigerung zur Attraktivität der Dualen Ausbildung steigt die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber/innen und interessierten Betriebe.	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	179	0	196		103	142		196	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl an Schulabgängerinnen
					Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen der Haupt- und Gesamtschulen	27%	0%	29%		16%	23%		29%	Anpassung des Ausgangswertes, aufgrund der erst zum Schuljahresende feststehenden Anzahl an Schulabgängerinnen
<b>Maßnahme REGE-3:</b>  Organisation und Controlling des Standardelements Berufsfelderkundung in allen Schulen in Klasse 8			bessere Berufsorientierung für alle Schüler/innen in Klasse 8 nach Abzug von 1.019 Schüler/innen in den Bundesprogrammen BOP / STAR  Ausgangswert: alle Schüler/innen Klasse 8	Durch ein quantitativ und qualitativ gesteigertes Angebot zur betrieblichen Berufsfelderkundungen erhalten Schüler/innen ein besseres Angebot der berufspraktischen Orientierung.  *Inklusive betriebsnaher bestehender Angebote wie Girl's Day, Boy's Day, Pack's An, Siemens-Probenwerkstatt etc.	Prozentsatz der Schüler/innen, die an drei Tagen Berufsfelderkundung teilgenommen haben	98%	0%	100%	Unterstützung der Schulen und Unternehmen durch Einrichtung einer Buchungsplattform und Beratung durch die Kommunale Koordinierung Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von Unternehmen mit relevanten Partnern (Kammern, Verbände, Innungen)	41%	100%		100%	
<b>Maßnahme REGE-4:</b>  Bielefelder Ausbildungsinitiative			Verbesserung der Angebots-Nachfrage-Relation bei der Dualen Ausbildung	Durch Umsetzung eines Handlungsprogramms für die Stadt Bielefeld soll die Zahl der Ausbildungsplätze in der Stadt erhöht werden.	Angebote-Nachfrage-Relation bei der Dualen Ausbildung	78%	0%	85%	Umsetzung eines operativen Programms mit allen relevanten Akteuren der Stadt Bielefeld	72%	66%		85%	Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsstellen hat sich gegenüber 08/2014 um 35 Stellen erhöht. Die Relation ist dennoch schlechter, da die Zahl der außerbetrieblichen Ausbildungsstellen aufgrund statistischer Umstellungen der Agentur für Arbeit um 347 Stellen (-57%) gegenüber 08/2014 zurück gegangen ist.

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2014	Ausgangswert 1.1.2015	Ziel-Wert 31.12. 2015		I. Tertial 2015	II. Tertial 2015	III. Tertial 2015		
Maßnahme REGE-5: Begleitung und Coaching von unversorgten Jugendlichen "Jugend stärken im Quartier" "Beratungsstelle"	REGE 510 Jobcenter		Unversorgte Jugendliche nach Verlassen der Regelschule verbessern durch persönliche Stabilisierung und fachliche Qualifizierung ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.	Durch Beratung, Coaching und Angebote im Sozialraum werden die beruflichen Potenziale der Jugendlichen gestärkt und ihre Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.	Anzahl der Jugendlichen in Beratung und Coaching	150	0	150	Erstberatung, Kompetenzfeststellung, Angebote zur beruflichen Orientierung, Vermittlung in berufsvorbereitende Maßnahmen, Beratung und Begleitung	78	122		150	Das neue Projekt "Jugend stärken im Quartier" wendet sich an besonders schwache Jugendliche. Die Zielwerte wurden deshalb gegenüber dem Vorläuferprojekt "Kompetenzagentur" nicht erhöht.
					davon Jugendliche mit jesischen Migrationshintergrund	0	0	20		10	17	20		
			Die Jugendlichen nehmen erfolgreich eine Ausbildung oder Arbeit auf.	Beratung, regelmäßiges Coaching und Qualifizierung ermöglichen die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit.	Anzahl der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung	30	0	40	Akquise von Ausbildungs- und Arbeitsstellen, Unterstützung im Bewerbungsverfahren	5	17	40	27%	Das neue Projekt "Jugend stärken im Quartier" wendet sich an besonders schwache Jugendliche. Die Zielwerte wurden deshalb gegenüber dem Vorläuferprojekt "Kompetenzagentur" nicht erhöht. Der Zuwendungsbescheid wurde erst Ende Juli 2015 erteilt, so dass sich die Stellenbesetzung für Sennesstadt und den nördlichen Innenstadtrand deutlich verzögert hat. Die Zielzahlen für 2015 sind daher voraussichtlich nicht mehr ganz erreichbar.
					Anteil der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung an allen Jugendlichen im Coaching	20%	0%	27%		6%	14%			
Maßnahme REGE-6a:	REGE / Jobcenter		a) Einrichtung eines Runden Tisches zur Abstimmung Assistierter Ausbildung für die Stadt Bielefeld	Die Weiterentwicklung von JIB und Job verbessert deutlich die Situation von Jugendlichen im Übergang Schule und Beruf.	Einrichtung eines Runden Tisches zur Abstimmung Assistierter Ausbildung für die Stadt Bielefeld (Status: 3 = erledigt, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= noch nicht begonnen )	1	1	3	1) Konzeption erstellt (1.Tertial) 2) Etablierung (2.Tertial) 3) Abstimmung gemeinsamer Ziele (3.Tertial)  Umsetzung ist abhängig von der Vereinbarung mit dem Jobcenter Arbeit plus in Bielefeld	1	2	3	Das neue Projekt "Jugend stärken im Quartier" wendet sich an besonders schwache Jugendliche. Die Zielwerte wurden deshalb gegenüber dem Vorläuferprojekt "Kompetenzagentur" nicht erhöht.	
Maßnahme REGE-6b: Fachkräftesicherung und Ausbildungscoaching "Jobstarter-Projekt "Mein Azubi - Mein Betrieb"	REGE Jobcenter		b. (Benachteiligte) Jugendliche aus den 10. Klassen der Haupt-, Gesamt- und Realschulen erhalten einen Ausbildungsplatz Unternehmen gewinnen engagierten Fachkräftenachwuchs und verhindern Ausbildungsabbrüche	Durch intensiven Kontakt mit Betrieben, Berufskollegs, Auszubildenden und deren Eltern eröffnen sich für Jugendliche neue Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Ausbildungsabbrüche werden durch modulare Angebote für Unternehmen verhindert.	Anzahl der Jugendlichen in duale Ausbildung und Einstiegsqualifizierung	46	0	50	Beratung von ausbildungswilligen Betrieben Begleitung von Langzeitpraktika und Modulen zur Ausbildungsvorbereitung Begleitung von Azubis und Unternehmen während der Ausbildung	15	32	50	1.Tertial:14 in Ausbildung, 1 EQ. Verträge unterschrieben zum Starttermin 01.08/01.09. 2.Tertial: 30 in Ausbildung, 2 im EQ. Da die EQ-Plätze bis 11/2015 besetzt werden, gehen wir davon aus, dass die Gesamtzahl in der Umsetzung noch erreicht wird.	
Maßnahme REGE-7: Umsetzung genderspezifischer Maßnahmen			Entwicklung und Erprobung genderspezifischer Angebote zur Erhöhung der Berufswahl in MINT-Berufen	Durch genderspezifische Angebote wird das Interesse insbesondere junger Frauen an MINT-Berufen gesteigert.	entwickelte Angebote (Status: 3 = erledigt, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= noch nicht begonnen )	1	1	3	Abstimmung insbesondere mit interessierten Branchennetzwerken	1	2	3		
Maßnahme REGE-8: Jugend / Querschnittsthemen	REGE Jobcenter		Umsetzung von gemeinsamen Maßnahmen im Kontext des Handlungsplans "Jib und JOB 2020"	Die Weiterentwicklung von JIB und Job verbessert deutlich die Situation von Jugendlichen im Übergang Schule und Beruf.	Umsetzung von rechtskreisübergreifenden Maßnahmen (Status: 3 = erledigt, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= noch nicht begonnen )	1	1	3	Umsetzung ist abhängig von der Vereinbarung mit dem Jobcenter Arbeit plus in Bielefeld	2	2	3		